

Pressemitteilung Cura Seniorencentrum Emden

Mut zur Lebensfreude

Theaterstück „Die Süße des Lebens“ mit Expertenrunde zum Thema Lebensfreude trotz Diabetes informiert das Publikum und bewegt – im wahrsten Sinne des Wortes

Emden, 06.06.2011. „Hilft Träumen gegen die Diabetes-Symptome?“ Das einzige Mal am Abend des 31. Mai im Hotel Faldernpoort müssen die Experten wirklich grübeln. Die Frage aus dem Publikum ist klüger, als sie zunächst scheint. Ein deutliches „ja“ ist dann aber doch die gemeinsame Antwort von Diabetologin Ingrid Weber, Schauspielerin Marion Martinez und Cura-Mediziner Helmut Küster. Schließlich seien Körper und Geist eine Einheit. Wer sich in seinen Gedanken wohlfühlt, hat weniger Stress - und wer weniger Adrenalin ausschüttet, bei dem wirkt das Insulin besser. Dies ist ein wissenschaftlich erwiesener Zusammenhang. Christiane Schneider wiederum freut sich am meisten darüber, dass solche Fragen einmal so offen diskutiert werden. Die Bezirksvorsitzende des Diabetikerbundes ist - ebenso wie Frau Weber, Frau Martinez und Dr. Küster - an der Expertenrunde beteiligt, die auf das Theaterstück „Die Süße des Lebens“ folgt. Dieses Zwei-Personen-Stück der Galli-Theatertruppe aus Berlin handelt von Patienten mit Diabetes mellitus, die eigentlich schon vor ihrer Krankheit kapituliert haben und sich die Zeit im Wartezimmer des Arztes damit vertreiben, sich gegenseitig zu neuer Zuversicht zu verhelfen. Eingeladen hatte das Cura Seniorencentrum Emden.

Ein Theaterstück – den Diabetikern gewidmet

In Deutschland leben rund acht Millionen Menschen mit Diabetes mellitus. Tendenz steigend. Gerade diesen Betroffenen ist die Veranstaltung gewidmet. Diabetes ist vor allem eine Alterskrankheit. Viele Diabetiker wohnen in Pflegeeinrichtungen wie dem Cura Seniorencentrum, das im vergangenen Jahr das Fachkonzept des Diabetes-Pflegemanagements eingeführt hat. Dabei sollen die Diabetiker so fachkompetent betreut werden, dass wieder deren persönlichen Wünsche und Bedürfnisse in den Mittelpunkt rücken können.

„Was passiert, wenn mir was passiert?“

Auch dieses Theaterstück ist zunächst mal Unterhaltung. Wenige Gesten und Requisiten reichen den Schauspielern Marion Martinez und Josef Stier aber auch, um Unsicherheit, Selbstzweifel und Mutlosigkeit darzustellen, während sie im nächsten Moment wieder die Träume in ihrer Vorstellungskraft ausdrücken. Statt im „was passiert, wenn mir was passiert“ zu verweilen, steuern sie im Stück geschickt die „richtige Einstellung“ an und spielen das „Was-wäre-wenn?“ u. a. als Architekt, Designerin, Pilot, Restaurantchefin und Flamencotänzerin.

Fachkompetenz und Mut

So mancher im Publikum fühlt sich ein Stück weit in die eigene Jugend zurückversetzt, als „Marmor, Stein und Eisen bricht...“ intoniert wird und Schauspieler Stier die Damen im Publikum anschmachtet; Lebensfreude und gute Laune pur. Allerdings ist dieser Moment einen ernsten Rand-Gedanken wert: Schlagerbarde Drafli Deutscher starb seinerzeit an Folgen des Diabetes. Dennoch: wenn man bestimmte Regeln befolgt, muss man sich auch als Betroffener nicht einschränken - da ist man sich einig an diesem Abend. Aber was braucht es, um sich von seiner

chronischen Erkrankung tatsächlich nicht die Lebensfreude nehmen zu lassen? Die Teilnehmer der hochkarätigen Expertenrunde betonten verschiedene Aspekte. Ingrid Weber erläutert die modernen Methoden der Diabetes-Therapie, die flexibel eingesetzt werden können und so manche Freiräume für persönliche Vorlieben, gerade bei älteren Menschen, zulassen. Die Schwankungen der Blutzuckerwerte werden im notwendigen Rahmen ausgeglichen. Bei der Cura freut man sich sehr, dass die Diabetes-Schwerpunktpraxis von Frau Dr. Weber für die laufende Kooperation gewonnen werden konnte. So kommen diese therapeutischen Möglichkeiten auch bei den pflegebedürftigen Bewohnern an. Vollkost aus der Küche, auch für Menschen mit Diabetes, und mobilisierende Pflege – dies sind längst Selbstverständlichkeiten bei Cura. Vier Pflegefachkräfte haben spezifische Diabetes-Weiterbildungen absolviert. Wirklich helfen können die Experten aber nur, wenn die Betroffenen sich auch öffnen und ihre Sorgen, vor allem aber auch ihre persönlichen Wünsche äußern. Christiane Schneider führt dazu viele persönliche Gespräche mit Menschen, die an Diabetes erkrankt sind. Sie fragt sich aber auch, warum immer nur so Wenige zu den Treffen der Selbsthilfegruppe kommen. Auch an diesem Abend im Faldernpoort hatte man auf mehr Besucher gehofft. Fehlt es am Mut?

Tanz, Applaus und ein wenig Erleichterung

Die, die da waren, hatten viel Spaß. Das Team des Cura Seniorencentrums um Einrichtungsleiter Hans-Josef Müller ist froh und auch ein wenig erleichtert über die gelungene Veranstaltung. Schließlich ist es ja doch ein Experiment, ein ernstes Thema in ein unterhaltendes Format bringen zu wollen. Zum Schluss des Theaterstückes schwappten Spielfreude und Zuversicht über: die Akteure und das 30-köpfige Publikum tanzten gemeinsam. Ein schönes Symbol: Bewegung ist die beste Medizin – gerade bei Diabetes. Und eine willkommene Gelegenheit für Ingrid Weber und Christiane Schneider, auf die lokale Diabetes-Sportgruppe hinzuweisen. Unermüdlische Helfer für die Menschen mit Diabetes gibt es gerade auch in Emden.

Die noch anstehenden Tournéedaten „Die Süße des Lebens“:

08.06.2011 Cura Seniorencentrum Heiligenhafen
 15.06.2011 Cura Seniorencentrum Maschen
 16.06.2011 Maternus Seniorencentrum Löhne
 20.06.2011 Maternus Pflege- und Therapiezentrum Wendhausen
 04.07.2011 Cura Seniorencentrum Lilienthal

Die genauen Veranstaltungszeiten und –orte können bei Mareike Schüller, PR-Referentin der Cura Unternehmensgruppe, erfragt werden.

Bildmaterial:

Die hier abgebildeten Fotos können auf Wunsch in druckfähiger Auflösung zugesendet werden.



Mutlosigkeit verfliegt beim Ausleben der Vorstellungskraft

Ihr Ansprechpartner:
Mareike Schüller, PR-Referentin
Cura Seniorenwohn- und Dienstleistungs GmbH
Maternus Altenheim GmbH & Co. KG
Französische Straße 53-55
10117 Berlin
Telefon 030 / 65 79 80 - 624
schueller@cura-ag.com
www.cura-ag.com